

Barbara Abler im Nationaltrikot Platz 32 der weltbesten Berglauf-Juniorinnen

Ainring/Crans-Montana. Barbara Abler vom SC Ainring folgte der Einladung des DLV für die Berglauf-World-Trophy im schweizer Skiort Crans-Montana im Kanton Wallis. Rund 400 Läuferinnen und Läufer aus 42 Nationen kämpften bei den Welttitelkämpfen um Titel, Medaillen und Plätze.

Die Strecke zeigte sich abwechslungsreich mit breiten Waldwegen, schmalen Bergpfaden, Stufen und asphaltierten Straßen.

Auch das Streckenprofil war mit steilen Bergauf- und Bergabpassagen aber auch vielen flachen Abschnitten eher etwas für Cross- und Straßenläufer, nicht ganz nach dem Geschmack der für den SC Ainring startenden 16jährigen Pidingerin. Barbara Abler liebt eher die langen, steilen, reinen Bergauf-Strecken. Dennoch schlug sie sich über, leider nur 4,27 Kilometer und 332 Höhenmeter nach etwas verhaltenem Start recht wacker. Am Ende reichte es in 26:54 Minuten als zweitbeste der drei deutschen Nationalläuferinnen zum 32. Gesamtrang der 48 Zielankömmlinge. Damit kam Barbara in der Nationenwertung mit der auf Rang 22 einlaufenden Carolin Tuch (LAC Chemnitz) auf den 13. Platz.

Es siegte die Engländerin Laura Park in 22:34,2 Minuten vor der Türkin Esra Gullu und der US-Amerikanerin Alex Dunne. Die dritte Deutsche, Lina Scherzer (LAZ Salamander Kornwestheim) landete auf dem 43. Platz.

Bei den Herren über 12 Kilometer und 1.046 Höhenmeter vom Talort Sierre im Rhone-Tal startend überzeugte einmal mehr der mehrmalige Titelverteidiger Jonathan Wyatt aus Neuseeland, der die Kampfansage des amtierenden Europameisters Ahmet Arslan aus der Türkei mit Bravour konterte und diesen auf den Bronze-Platz verwies.

Bei Nebel und Nieselregen wurde Martin Toroitich aus Uganda Zweiter. Eine weitere Glanzleistung zeigte der beste Deutsche, Timo Zeiler vom TSV Trochtelfingen von der schwäbischen Alb. Mit Rang sieben bei zeitweiser Führung festigte sich der junge, sympathische Schwabe seine Position in der Berglauf-Weltelite. Manuel Stöckert als 39ter (TSV Ostheim), Josef Beha (FC Unterkirnach/46.) und Marco Sturm (LG Regensburg/80.) komplettierten das deutsche Team. Die bedeutete Rang acht in der Mannschaftswertung. Ein österreichischer Damensieg von Andrea Mayr, die knapp an der Olympianorm für Peking im 3.000 Meter Hindernislauf gescheitert war, schien vom Start weg ungefährdet. Und ist nun nach zwei WM- und ein EM-Titel in den letzten drei Jahren die erfolgreichste Bergläuferin. Die beiden Italienerinnen Renate Rungger und Elisa Desco komplettierten das „Stockerl“.

Etwas enttäuschend kam die beste Deutsche, Veronika Ulrich (LKG Regensburg) auf Platz 53 vor Annette Hartmann (TG Nürtingen/67.) und Kerstin Straub (SSC Hanau-Rodenbach/82.).

Bei den Junioren siegte der Norweger Sindre Buraas vor Riccardo Sterni (Italien) und Melvut Savaser (Türkei). René Stöckert (TSV Ostheim) mußte sich als einziger Deutscher mit Rang 23 begnügen.